

# „Den Sprung wagen“

Wortgottesdienst zum Schuljahresbeginn 2002/2003  
(Grundschule)

erarbeitet von Claudia Schäble, Schulabteilung Eichstätt

## Vorbereitung:

- evtl. Froschmasken basteln
- Sprechstück als Rollenspiel einüben

## 1. Lied:

„Kommt alle her, halli-hallo“, Kindergesangbuch Nr. 185, 1.+ 2. Str.

## 2. Begrüßung:

- Ein neues Schuljahr beginnt! Manche von uns werden in neuen Klassen und mit neuen Lehrern zusammenkommen
- Was erwartet uns? Wie wird es werden? Das neue Schuljahr ist für uns alle ein „Sprung in den Brunnen“!

## 3. Gebet

**Alle:** *Du umschließt uns von allen Seiten  
und legst deine Hand auf uns.*

V: Herr, du kennst jedes Mädchen, jeden Jungen.  
Du weißt, wenn wir Angst haben  
und du siehst, wenn wir uns freuen.

**Alle:** *Du umschließt uns von allen Seiten  
und legst deine Hand auf uns.*

V: Du kennst alle Lehrerinnen und Lehrer,  
du weißt, wie unser Schulalltag aussieht  
und bist bei uns, wenn es uns schwer fällt zu lernen.

**Alle:** *Du umschließt uns von allen Seiten  
und legst deine Hand auf uns.*

V: Du siehst, wenn wir miteinander teilen  
und uns gegenseitig helfen.  
Du freust dich, wenn wir liebevoll miteinander umgehen.

**Alle:** *Du umschließt uns von allen Seiten  
und legst deine Hand auf uns.*

## 4. Lied:

„Kommt alle her, halli-hallo“, Kindergesangbuch Nr. 185, 3. + 4. Str.

## 5. Geschichte:

### Der Frosch im Brunnen

Erzähler: Eine ganze Kolonie Frösche lebte in einem großen, tiefen Brunnen. Sie führten ihr Leben, hielten an ihren Gewohnheiten fest, hatten genug Nahrung und quakten, was ihre Kehlen hergaben. Sie achteten nur darauf, den Eimern auszuweichen, die gelegentlich von oben herabgeworfen wurden, um Wasser aus dem Brunnen heraufzuholen. Ein junger Frosch allerdings war damit sehr unzufrieden.

Junger Frosch: Sicher ist der Eimer eine Gefahr für uns. Aber er könnte doch auch eine günstige Gelegenheit sein, um nach oben zu steigen! Oben am Rand scheint nämlich etwas Helles zu sein. Vieles könnte man dort erkunden!

Erzähler: Der junge Frosch sprach und die anderen tadelten ihn heftig:  
Frosch 1: Das hat noch nie ein Frosch gewagt! Würden wir in den Eimer steigen wäre das der Untergang unserer Rasse!

Frosch 2: Der Himmel wird uns strafen! Und du wirst für immer verloren sein!

Frosch 3: Wir sind geschaffen worden, um hier im Brunnen zu leben. Hier geht es uns gut und wir sind glücklich. Außerhalb des Brunnens gibt es nur Einsamkeit und Zerstörung!

Frosch 4: Keiner soll es wagen, die Gesetze unserer Vorfahren zu missachten Wie kannst du als junger Frosch behaupten, es besser zu wissen als alle anderen!

Erzähler: Ja, so schimpften sie über den jungen Frosch. Doch der Gedanke, in den Eimer zu springen, lies den jungen Frosch nicht mehr schlafen. Er wartete ungeduldig, bis der Eimer wieder heruntergelassen wurde. Er duckte sich und sprang im richtigen Moment auf den Eimer als er wieder hochgezogen wurde. Der Ältestenrat war entsetzt.

Frosch 1: Ab sofort schließen wir den jungen Frosch aus unserer Gemeinschaft aus. Keiner darf mehr seinen Namen nennen. Schließlich muss die Würde des Brunnens aufrecht erhalten werden!

Erzähler: Monate vergingen ohne dass der Name des jungen Frosches fiel. Doch eines Tages hörten die Frösche ein vertrautes Quaken oben am Brunnenrand. Neugierig versammelten sich alle Frösche unten im Brunnen und sahen nach oben.

Frosch 1: Das ist ja unser junger Frosch!

Frosch 2: Seht nur, da ist ja noch ein Frosch neben ihm.

Frosch 3: Ich kann es kaum glauben. Zählt doch mal:1, 2, 3 ,4, 5, 6, 7 junge Froschbabies sitzen um sie herum!

Erzähler: Schließlich begann der junge Frosch von oben zu sprechen:

Junger Frosch: Hier oben erwartet uns eine wunderbare Welt! Das Wasser fließt hier und steht nicht wie da unten. Auch gibt es weiche grüne Halme, die aus der Erde sprießen. Es macht Freude, zwischen ihnen herumzuhüpfen. Es gibt auch viele kleine Käfer und überall leckere Insekten und jeden Tag kann man etwas Anderes essen. Außerdem gibt es viele Frösche der verschiedensten Art! Sie sind sehr kultiviert und sehr vornehm. Ich habe eine von ihnen geheiratet und wir sind sehr glücklich. Wir haben sieben Kinder und viel Platz für euch alle, weil die Felder hier oben riesengroß sind und keine Grenzen haben.

Erzähler: Unten im Brunnen begann es zu rumoren. Die ältesten Frösche drohten dem jungen Frosch sogar:

Frosch 3: Du wirst wegen Hochverrats hingerichtet, wenn du wieder herunterkommst.

Erzähler: Doch der junge Frosch dachte nicht im Traum daran, wieder herunterzukommen. Er wünschte allen eine gute Zeit und verschwand mit seiner Familie vom Rand des Brunnens. In den Tiefen des Brunnens aber brach ein Aufruhr los. Einige aufgeschlossene Frösche wollten wenigstens über den Vorschlag des jungen Frosches reden. Doch die Ältesten wehrten sich dagegen. Bald verlief das Leben wieder in den normalen Bahnen innerhalb der steilen Wände des Brunnens. Doch am nächsten Morgen als der Eimer aus dem Brunnen emporgezogen wurde war er voller Frösche...

Carlos G. Valles

6. Lied:

„Viele kleine Leute“, Kindergesangbuch Nr. 215

7. Evangelium:



Die Heilung eines Mannes am Sabbat Mt 12, 9- 14

*Darauf verließ er sie und ging in ihre Synagoge. Dort saß ein Mann, dessen Hand verdorrt war. Sie fragten ihn: Ist es am Sabbat erlaubt zu heilen? Sie suchten nämlich einen Grund zur Anklage gegen ihn. Er antwortete: Wer von euch wird, wenn ihm am Sabbat sein Schaf in eine Grube fällt, es nicht sofort wieder herausziehen? Und wieviel mehr ist ein Mensch wert als ein Schaf! Darum ist es am Sabbat erlaubt, Gutes zu tun. Dann sagte er zu dem Mann: Streck deine Hand aus! Er streckte sie aus, und die Hand war wieder ebenso gesund wie die andere. Die Pharisäer aber gingen hinaus und fassten den Beschluss, Jesus umzubringen.*



## 8. Ansprache

- Wofür lohnt sich der Sprung? Für persönliche Freiheit, aber auch die Freiheit des Anderen
- Wo kann ich persönlich meine Mitschüler in die Mitte stellen?

## 9. Lied:

„Gottes Liebe ist so wunderbar“, Kindergesangbuch Nr. 146

## 10. Bitten:

Priester: Lasset uns beten!  
Guter Gott! Du willst, dass wir wie Jesus schauen, was unsere Mitmenschen brauchen und wo wir ihnen helfen können. Das ist nicht immer leicht. Am Anfang des Schuljahres bitten wir dich um deine Hilfe:

1. Schüler Für alle Kinder, die neu an die Schule gekommen sind:  
Schenke ihnen liebevolle Klassenkameraden!

*Priester: Jesus, du Freund der Menschen!*  
**Alle: Wir bitten dich, erhöre uns!**

2. Schüler Für alle ängstlichen Schüler:  
Gib ihnen Lehrerinnen und Lehrer, die viel Geduld mit ihnen haben!

*Priester: Jesus, du Freund der Menschen!*  
**Alle: Wir bitten dich, erhöre uns!**

3. Schüler: Für alle Lehrerinnen und Lehrer:  
Schenke ihnen immer wieder neue Kraft und Freude an ihrer Arbeit!

*Priester: Jesus, du Freund der Menschen!*

**Alle: Wir bitten dich, erhöre uns!**

4. Schüler: Für alle Eltern:  
Öffne ihre Augen, damit sie die Begabungen und Talente ihrer Kinder sehen und nicht nur die Leistungen!

*Priester: Jesus, du Freund der Menschen!*  
**Alle: Wir bitten dich, erhöre uns!**

5. Schüler: Für alle, die am Schulleben teilnehmen: Busfahrer, Hausmeister und Putzfrauen:  
Gib, dass auch sie dazu beitragen, dass unsere Schule ein Ort der Liebe und Gemeinschaft wird!

*Priester: Jesus, du Freund der Menschen!*  
**Alle: Wir bitten dich, erhöre uns!**

Alle unsere Bitten fassen wir in dem Gebet zusammen, das Jesus uns gelehrt hat.

## 11. Vater unser

## 12. Austeilen der Zeichen:

Am Ende unseres Gottesdienstes bekommst du ein kleines Zeichen. Hör doch mal hin! (Frosch knacken lassen) Es ist ein kleiner Knackfrosch, der dich erinnern kann, dass es manchmal wichtig ist, den Mund aufzumachen und den Sprung zu wagen!

## 13. Segen

Gott sei dein Anfang und Ende.  
Er sei dir Führer,  
damit du den Weg nicht verfehlst.  
Er sei dir Helfer in Not und in Leid.  
Er gebe dir Mut,  
den Sprung zu wagen,

für Liebe und Gerechtigkeit einzutreten.  
Er behüte dich vor Stolz und Trägheit.  
Er gebe dir Kraft,  
in seinem Namen Gutes zu tun.

Dazu segne dich Gott der Vater,  
der Sohn und der Heilige Geist.  
Amen.

14. Lied:

„Viele kleine Leute“, Kindergesangbuch Nr. 215  
evtl. mit Bewegungen

Quellenangaben der Lieder:

„Das  
K  
i  
n  
d  
e  
r  
g  
e  
s  
a  
n  
g  
b  
u  
c  
h  
.  
,  
C

I  
n  
d  
e  
r  
g  
e  
s  
a  
n  
g  
b  
u  
c  
h  
.  
,  
C